



Schwäbisch Gmünd, 05.10.2017
Gemeinderatsdrucksache Nr. 224/2017

Vorlage an

Verwaltungsausschuss

zur Vorberatung
- öffentlich -

Ortschaftsrat Lindach

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Erweiterung des städtischen Kindergartens „Am Eichenrain“ in Lindach durch Anbau einer zusätzlichen Krippengruppe

Anlagen:

1. Planskizze Architekten Seyfried & Psiuk
2. Kostenschätzung Architekten Seyfried & Psiuk vom 19.09.2017

Beschlussantrag:

1. Die für den Stadtteil Lindach benötigten U3 Plätze werden durch einen Anbau an den bestehenden Kindergarten „Am Eichenrain“ geschaffen und dauerhaft eingerichtet. Die voraussichtlichen Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf 320.000 Euro.
2. Die vom Gemeinderat beschlossene Modulbauweise (Gemeinderatsdrucksache 155/2017) am Kindergarten wird nicht mehr weiter verfolgt.
3. Die Mehrkosten in Höhe von 50.000 Euro werden im Haushaltsjahr 2018 bei der Haushaltsstelle 02.4644H101.9420 etatisiert.



Sachverhalt und Antragsbegründung:

Bereits in der aktuellen Kita-Bedarfsplanung 2017/18 (Gemeinderatsdrucksache 028/2017) wurde der zusätzliche Bedarf einer Krippengruppe im Stadtteil Lindach in die Planung mitaufgenommen.

Derzeit werden im bestehenden städtischen Kindergarten „Am Eichenrain“ zwei Kindergartengruppen in der Betriebsform verlängerte Öffnungszeiten mit 6 und 7 Stunden sowie eine Krippengruppe für 10 Kinder mit 6 Stunden betrieben. Insgesamt können bis zu 57 Kinder betreut werden.

Eine Kindergartengruppe wird in der Betriebsform altersgemischte Gruppe für Kinder ab 2 Jahren betrieben, hier können bis zu maximal 47 Kinder betreut werden, hiervon max. 5 Kinder unter 3 Jahren.

Im evangelischen Kindergarten in Lindach werden in zwei Kindergartengruppen mit 7 Stunden Öffnungszeiten 47 Kinder betreut. Hier gibt es ebenfalls eine altersgemischte Gruppe für 5 Kinder ab 2 Jahren.

Im Kindergarten Domino Servite Schule e.V. können bis zu 37 Kinder ab 3 Jahren (mit 6 Stunden Öffnungszeit) betreut werden.

Die Nachfrage nach Krippenplätzen für eine Betreuung unserer Kleinsten ab einem Jahr nimmt ständig zu. Bedingt durch den Rechtsanspruch auf einen U3 Platz ab dem 1. Lebensjahr (seit 01.08.2013) ist die Stadtverwaltung bemüht das Angebot bedarfsorientiert auszubauen.

In Lindach kommt es Ende des Jahres zu einer hohen Nachfrage an Plätzen für Krippenkinder, die so nicht voraus zu sehen war. Die vorhandenen Plätze reichen bei weitem nicht aus.

Im Mai wurden in Gesprächen vor Ort mit dem Ortsvorsteher, der Schulleitung, dem evangelischen Träger und den Kindergartenleitungen verschiedene Lösungsansätze diskutiert. An welchen Kindergarten kann eine zusätzliche Krippengruppe angedockt und mit welchem Raumkonzept könnte dies umgesetzt werden. Da in den bestehenden Einrichtungen keine ausreichenden Räumlichkeiten für eine zusätzliche Krippengruppe vorhanden sind, haben sich alle Beteiligten entschlossen schnell zu reagieren. Es erschien Anfang des Jahres am sinnvollsten dies in Form einer Modullösung zu bewerkstelligen, so dass die fehlenden Plätze ab Januar 2018 kurzfristig zur Verfügung gestellt werden können. Dieser Lösung hat der Gemeinderat zugestimmt.

Im Zuge der konkreten Planungen hat sich herausgestellt, dass das Modul nicht direkt an die Kita angebaut werden kann, was zur Folge gehabt hätte, dass u.a. die Personalkosten sehr teuer gewesen wären: Die Vorgaben des KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg) erfordern für eine eingruppige Einrichtung eine zusätzliche Leitungsstelle, durch die räumliche Trennung wäre die Krippengruppe vom KVJS als eingruppige Einrichtung eingestuft worden.



Die räumliche Trennung zwischen Modul und bestehender Kita würde insoweit die Personalkosten erheblich verteuern.

Die Energiekosten wären im Modul sehr hoch und das Modul wäre keine dauerhafte Lösung gewesen.

Diese Überlegungen wurden nochmals in die Waagschale geworfen und alle Beteiligten haben auf der Suche nach einer optimaleren Lösung für den Standort intensiv überlegt, wie längerfristig eine insgesamt kostengünstigere Lösung zu realisieren ist. Eine erneute Planung in Form der Erweiterung des Kindergartens durch einen Anbau (siehe beigefügter Plan) war das schlüssige Ergebnis.

Favorisiert wird diese Lösung, da nur 50.000 Euro Mehrkosten im Vergleich zur Modul-lösung entstehen. Als Ersparnis können jährliche Energiekosten von rund 5.000 Euro in Abzug gebracht werden können. Die Mehrkosten von 50.000 Euro hätten sich demnach in 10 Jahren amortisiert.

Der Anbau ist hinsichtlich Akustik, Raumklima und mehr eine erhebliche Verbesserung. Und im Hinblick auf die Entwicklung des Stadtteils Lindach mit neuen Baugebieten können wir bereits zum jetzigen Zeitpunkt von einer langfristigen Nutzung der Räumlichkeiten ausgehen, da die Zahl der Krippenkinder laut Prognose zunehmen wird.

Ebenso entstehen wichtige Synergieeffekte in einem gemeinsamen Betrieb für alle Gruppen in der Kita. Alle profitieren, da es einen gemeinsamen neuen überdachten Eingang gibt (nicht mehr über die seitherige Aula) und die Krippengruppen können z.B. Materialräume und Garten gemeinsam nutzen.

Einziges Nachteil ist die längere Bauzeit für den Kita Anbau. Die Plätze stehen daher nicht zum 01.01.2018 wie geplant, sondern frühestens zum 01.06.2018 zur Verfügung. In konstruktiven Gesprächen mit den Eltern, dem Ortsvorsteher und den Schul- und Kitaleiterinnen konnte eine Interimslösung gefunden werden. Eine Kindergartengruppe wird zur Außengruppe in einem Klassenzimmer und die neue Krippengruppe zieht in deren Räume in der Kita ein. So kann die Zeit bis zur Fertigstellung des Anbaus überbrückt werden.

Nach Abschluss der Baumaßnahme, voraussichtlich im Juni 2018, kann die Krippengruppe die neuen Räume beziehen.



Mitteldeckung:

Für die Maßnahme wird mit Gesamtkosten von 320.000 € gerechnet.

Seither war für die Realisierung der Krippe eine Modullösung mit Kosten in Höhe von 270.000 € vorgesehen. Die Deckung erfolgt gemäß den Beschlüssen des Gemeinderats zur Drucksache 155/2017 wie folgt:

- 120.000 € aus Mitteln des Investitionsprogramms des Bundes zur Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020. Die Festbeträge je zusätzlich geschaffenen Betreuungsplatz betragen bei Neubauten 12.000 € (höchstens 70 Prozent der zwendungsfähigen Ausgaben)
- 150.000 € aus einer Erbschaft.

Die Mehrkosten gegenüber der Modullösung in Höhe von 50.000 Euro werden im Haushalt 2018 etatisiert.

Insgesamt stehen bei der Haushaltsstelle 02.4644H101.9420 damit in den Jahren 2017 und 2018 320.000 € zur Verfügung.

Für die Ausstattung und Möblierung der zusätzlichen Krippenplätze hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 10.05.2017 mit der Drucksache 092/2017 überplanmäßige Mittel von 20.000 € für den Kindergärten in Lindach genehmigt.

Die laufenden Betriebskosten sind über die Bedarfsplanung abgedeckt.